



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies

Gemeinde
Regensdorf

Bezirk
Dielsdorf

Ortslage
Regensdorf

Planungsregion
Furtal ZPF

Adresse(n) Roosstrasse 49, 49 bei, 49.10, 49.1, 49.11, 49.2, 49.4, 49.6, 49.7, 49.8
 Bauherrschaft Kanton Zürich
 ArchitektIn Felix Loetscher (1934–2021), Robert Tanner (1936 – o. A.)
 Weitere Personen Eva Pauli-Berna (1933 – o. A.) (Kunstmaler), Karl Steiner Generalunternehmung AG (Bauunternehmen), Primo Lorenzetti (*1938) (Holzbildhauer), Werner Rüeger (1942 – o. A.) (Landschaftsarchitekt)
 Baujahr(e) 1987–1996
 Einstufung kantonal
 Ortsbild überkommunal nein
 ISOS national nein
 IVS nein
 KGS nein
 Datum Inventarblatt 11.07.2024 Laetitia Zenklusen

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen		
09600623	BDV Nr. 0377/2024 Einzelfestsetzung aufgrund Unterschutzstellung mit Inventarblatt	ÖREB	21.03.2025	BDV Nr. 0377/2024 vom 31.01.2025 Unterschutzstellung
09602177	BDV Nr. 0377/2024 Einzelfestsetzung aufgrund Unterschutzstellung mit Inventarblatt	ÖREB	21.03.2025	BDV Nr. 0377/2024 vom 31.01.2025 Unterschutzstellung
09602178	BDV Nr. 0377/2024 Einzelfestsetzung aufgrund Unterschutzstellung mit Inventarblatt	ÖREB	21.03.2025	BDV Nr. 0377/2024 vom 31.01.2025 Unterschutzstellung
09602179	BDV Nr. 0377/2024 Einzelfestsetzung aufgrund Unterschutzstellung mit Inventarblatt	ÖREB	21.03.2025	BDV Nr. 0377/2024 vom 31.01.2025 Unterschutzstellung
09602180	BDV Nr. 0377/2024 Einzelfestsetzung aufgrund Unterschutzstellung mit Inventarblatt	ÖREB	21.03.2025	BDV Nr. 0377/2024 vom 31.01.2025 Unterschutzstellung
09602181	BDV Nr. 0377/2024 Einzelfestsetzung aufgrund Unterschutzstellung mit Inventarblatt	ÖREB	21.03.2025	BDV Nr. 0377/2024 vom 31.01.2025 Unterschutzstellung
09602182	BDV Nr. 0377/2024 Einzelfestsetzung aufgrund Unterschutzstellung mit Inventarblatt	ÖREB	21.03.2025	BDV Nr. 0377/2024 vom 31.01.2025 Unterschutzstellung
096GANG00623	BDV Nr. 0377/2024 Einzelfestsetzung aufgrund Unterschutzstellung mit Inventarblatt	ÖREB	21.03.2025	BDV Nr. 0377/2024 vom 31.01.2025 Unterschutzstellung
096MAUER00623	BDV Nr. 0377/2024 Einzelfestsetzung aufgrund Unterschutzstellung mit Inventarblatt	ÖREB	21.03.2025	BDV Nr. 0377/2024 vom 31.01.2025 Unterschutzstellung
096UMGEBU00623	BDV Nr. 0377/2024 Einzelfestsetzung aufgrund Unterschutzstellung mit Inventarblatt	ÖREB	21.03.2025	BDV Nr. 0377/2024 vom 31.01.2025 Unterschutzstellung

Schutzbegründung

Als schweizweit einzigartiger Gefängnis-Komplex vom E. des 20. Jh. ist die Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies in bautypologischer, baukünstlerischer und sozialgeschichtlicher Hinsicht bedeutend und weist einen hohen Zeugenwert auf. Das Ensemble besteht aus den folgenden schützenswerten Bauten:



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies

- der Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623)
- den Sicherheitstrakten, 2-SI (Vers.-Nr. 02177)
- dem Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179)
- dem Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180)
- dem Arztdienst, 5-AD (Vers.-Nr. 02181)
- den Versorgungsbetrieben, 8-VB (Vers.-Nr. 02182)
- den gedeckten Verbindungsgänge (096GANG00623) zwischen den Trakten
- der Umfassungsmauer (096MAUER00623) mit dem Eingangstor
- der Tiefeinfahrt (Vers.-Nr. 02178)
- der gestalteten Umgebung (096UMGEBU00623)

Die Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies wurde 1987–1996 am Standort der alten 1901 eröffneten Strafanstalt Regensdorf errichtet, die den Anforderungen des modernen Strafvollzugs nicht mehr genügte. Die Planung und Ausführung der neuen Anlage lag in den Händen des Winterthurer Architekturbüros Tanner + Loetscher. Innerhalb der gattungsspezifischen Entwicklung der Gefängnisbauten der Schweiz nimmt die JVA Pöschwies eine Alleinstellung ein. Die vergleichbaren Strafanstalten in den Kantonen Basel-Stadt, Zug und Genf wurden als kompakte Baukörper realisiert, während der Anlage Pöschwies im Sinne des modernen Strafvollzugs städtebauliche Überlegungen zugrunde gelegt wurden. Der von Tanner + Loetscher entworfene Gefängnis-Komplex zeichnet sich durch seine dezentralisierte Konzeption aus. Nach dem Vorbild zeitgenössischer Campusanlagen ist die Anlage nach städtebaulichen Funktionen (Wohnen, Arbeiten, Betreuung, Freizeit) in separate Trakte aufgliedert und in ein Netz von gedeckten Verbindungsgängen eingebunden. Die campusartige Anordnung der Bauten lässt Freiräume für eine individuelle Gestaltung (bspw. Senkgärten, asphaltierte Aussenbereiche) und den Aufenthalt der Insassen. In der alten Anlage von 1901 stand den Inhaftierten weniger Aussenraum zur Verfügung.

Die Anlage der JVA Pöschwies vermag auch baukünstlerisch zu überzeugen. Die Bauten sind in einer der Bauaufgabe angemessenen nüchternen, aber durchaus gestalterisch qualitätsvollen Architektursprache errichtet. So berücksichtigt die Ausrichtung der Wohntrakte im Unterschied zu älteren Bautypologien die Tageslichtverhältnisse. Die Materialisierung mit hellen Sichtbacksteinen und Sichtbeton bildet einen lebhaften Kontrast zu den blau gestrichenen Einzelteilen und Oberflächen. Grundsätzlich vermittelt die Architektur der Bauten (Volumetrie, Geschossigkeit, Farbwahl und Baudetails) einen menschlichen Massstab. Die Detailgestaltung (Dachränder, Fenster- u. Arkadengänge) und der von Eva Pauli-Berna gestaltete Andachtsraum belegen den künstlerischen Anspruch.

Schliesslich ist die JVA Pöschwies auch ein wichtiger, sozialhistorischer Zeuge der Reformanstrengungen im schweizerischen Strafvollzug um 1980/1990 und der damit verbundenen Debatten. Die alte Strafanstalt Regensdorf war eine kreisförmige Anlage mit zentralem Überwachungsturm («Panoptikum»). Im Gegensatz dazu ist die JVA Pöschwies die architektonische Antwort auf neue Konzepte des Strafvollzugs (Gruppenvollzug, Spezialisierung und Individualisierung des Vollzugs). Dank der Gliederung in ein Pavillonsystem mit acht Wohneinheiten für den Normalvollzug und vier Wohneinheiten für überdurchschnittlich gefährliche oder fluchtgefährdete Insassen ist die Durchführung von differenzierten Vollzugsprogrammen möglich. Dies widerspiegelt das seit den 1970er Jahren veränderte Verständnis von Bestrafung bzw. des Ziels von Freiheitsstrafen. Im Mittelpunkt steht nicht mehr die Strafe als Mittel der Sühne, sondern die Resozialisierung der Insassen. Dazu leistet die Landschaftsarchitektur einen wichtigen Beitrag. Die vom Winterthurer Landschaftsarchitekten Werner Rüeger vielfältig gestalteten Aussenbereiche sind stimmungsvolle Orte von menschenwürdiger Atmosphäre. Die in Blöcken oder Reihen gesetzten Bäume und Hecken führen die Geometrien der Gebäude im Aussenraum fort. Diese «architektonische» Bepflanzung und wie auch das geometrische Wasserbecken orientieren sich an Elementen historischer, formaler Gärten und werden collageartig kombiniert. Diese innovative Gestaltung des Aussenraums bricht mit der naturalistischen Ästhetik der Naturbewegung der 1980er Jahre. In diesem Sinn darf die Aussenraumgestaltung der JVA Pöschwies als früher Vertreter dieser neuen Gestaltungsrichtung angesprochen werden. Nicht zuletzt prägt das Ensemble das Ortsbild von Regensdorf und das Landschaftsbild massgeblich mit.

Schutzzweck

Erhaltung der campusartigen Anordnung der Anlage mit den im Pavillonsystem angelegten Bauten und gedeckten Verbindungsgängen. Erhaltung der Bauten in Substanz, Konstruktion, Materialisierung und Farbwahl (Sichtbackstein, Lochfassaden, vorgefertigte Betonelemente,

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies

Metallprofile, blau gefasste Oberflächen). Im Trakt Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180) Erhaltung der Aula und des Andachtsraums mit ihrer bauzeitlichen Ausstattung (Sitztreppe, künstlerische Raumgestaltung). Erhaltung des gesamten Beleuchtungskonzeptes mit den Decken-, Strassen- und Hängeleuchten. Erhaltung der gestalteten Aussenbereiche inner- und ausserhalb der Umfassungsmauern (096UMGEBU00623), insb. des Spazierhofs mit Baumreihen und der Wasserachse (Wasserbecken, Wasserrinne und Carré aus Linden), der Rasenflächen mit Bäumen und der Hofsituationen mit Gärten, insb. der Senkgärten. Strukturelle Erhaltung der Baumsetzungen, insb. an der Roosstrasse (Eingangssituation mit Tiefeinfahrt und Parkplätzen) und am Ostring.

Ein detaillierter Schutzzumfang ist in der BDV Nr. 0377/2024 ausgeführt.

Kurzbeschreibung**Situation/Umgebung**

Die JVA Pöschwies befindet sich am östlichen Siedlungsrand von Regensdorf, unweit der Bahnstation Regensdorf-Watt. Im O liegt getrennt durch das Bahntrasse der Untere Chatzensee. Auf der Ostseite bildet der Wald Pöschholz einen grünen Trenngürtel, auf der Südwest-, West- und Nordwestseite umgeben Strassen, Parkplätze, Grünflächen und Baumreihen die Anlage. Im NW befinden sich zwischen der Umfassungsmauer und der Strasse das Haus Lägern für den offenen Strafvollzug (Lindenweg 30; Vers.-Nr. 02184;) sowie die Verwaltungs- und Angestellten-Wohngebäude der alten Strafanstalt Regensdorf (Watterstrasse 132 u. a.; Vers.-Nr. 00473 u. a.). Im SW steht das Gefängnis-Verkaufshaus (Roosstrasse 45; Vers.-Nr. 02009).

Objektbeschreibung

Die Anlage umfasst nach Funktionen unterteilte Trakte (Zellen, Arbeitsplätze, Freizeitanlagen, Logistik) und bepflanzte Bereiche inner- und ausserhalb der Umfassungsmauern. Die dem Aufenthalt der Insassen zugeordneten Gebäude liegen auf der Ostseite, während die Westseite für den Gartenbau genutzt wird und als Erweiterungsland dient. Die Anstaltsgebäude sind freistehende Bauten, die über gedeckte Gänge (096GANG00623) untereinander verbunden sind. Sie breiten sich sternförmig um den Spazierhof aus, der in der Mitte der Anlage liegt.

Die Gebäude des Ensembles zeigen die gleiche, einheitliche Bauweise. Die flachgedeckten Bauten ruhen auf einem betonierten Sockelgeschoss, die Fassaden sind auf Sicht aus gelbem Kalksandstein errichtet. Profilierte Dachränder sowie aus vorfabriziertem Beton gefertigte Fensterrahmen mit abgeschrägten Ecken prägen die Lochfassaden. Fenster, Türen, Gitter, Rafflammellenstoren, Festverglasungen, Metallarbeiten etc. und Bodenbeläge sind in Blau gehalten. Sie kontrastieren effektiv mit den hellen Backsteinwänden und den weiss gehaltenen Decken und Wänden im Innern. Um gemeinschaftlich (Aufenthaltsbereiche vor der Aula oder dem Andachtsraum) oder von der Verwaltung genutzte Räume hervorzuheben, verwendete man hellen Sichtbackstein auch im Innern.

Umfassungsmauer (096MAUER00623), Tiefeinfahrt (Vers.-Nr. 02178)

Die Umfassungsmauer (096MAUER00623) folgt in ihrer Geometrie dem Verlauf der Strassen, dem Eisenbahntrasse und dem Pöschholz. Im SW sind die Zugänge für Personen und für Fahrzeuge (Vers.-Nr. 02178) angeordnet. Die Betonmauer setzt sich aus roh belassenen, vorfabrizierten Grund- und an Ort erstellten Eckelementen zusammen. Die Maueraussenseiten sind plastisch gestaltet. Sich wiederholende Wandelemente, von denen jedes Dritte gestrichen ist, Vor- und Rücksprünge, breite Fugen und Wandelemente gliedern die Mauer. Die Mauerkrone ist vorstehend und besteht aus überdimensionierte Bossensteinen. Die Mauerinnenseiten zeigen glatte Oberflächen und schliessen gegen oben mit einer geneigten Kragplatte ab. Das in die Mauer eingelassene Eingangstor für Personen ist mit einer trichterförmigen Nische mit Dreiecksgiebel betont. Direkt unter dem Eingangstor befindet sich die Tiefeinfahrt für Fahrzeuge (Vers. Nr. 02178). Ihre von Bäumen flankierten, massiven Seitenmauern aus Beton bilden zusammen mit dem Eingangstor eine repräsentative Achsensymmetrie.

Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623)

Die über Sicherheitsschleusen betretbare Eingangszone umfasst das Empfangsgebäude, das in verschiedene Funktionsbereiche (Personenkontrolle, Verwaltung, Besuchsräume, Personalrestaurant, Sicherheitszentrale) aufgeteilt ist. Der ein- bis zweigeschossige Gebäudekomplex beschreibt im Grundriss eine U-Form und wird vom nach NO führenden gedeckten Gang (96GANG00623) flankiert. Analog zu den anderen Anstaltsgebäuden sind die Fassaden in gelbem Sichtbackstein erbaut und besitzen Fensterrahmen aus vorfabrizierten

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies

Betonelementen. Die beiden Porten (Personenkontrolle, Zentrale) sind dem Gang als eingeschossige Bauten mit teils abgeschrägten Ecken angegliedert. Über ihren quadratischen blauen Metallfenstern sind die Wandbereiche abgestuft.

Sicherheitstrakte, 2-SI (Vers.-Nr. 02177), Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179)

In den beiden langgestreckten, optimal auf die Tageslichtverhältnisse ausgerichteten Baukörpern sind die Zellen für die Insassen untergebracht. Die beiden Zellentakte beschreiben in ihrer Stellung zueinander einen spitzen Winkel. Der Bau Sicherheitstrakte, 2-SI (Vers.-Nr. 02177) setzt die Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623) räumlich gegen NO fort, während der Trakt Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179) streng nach N ausgerichtet ist. Die dreigeschossigen, aus Sichtbackstein gemauerten Zellentakte sind bautypologisch ähnlich. Es sind geschlossene Wohneinheiten, an deren Übergängen die Zugänge und Treppenhäuser platziert sind, was zu Rück- und Vorsprüngen in der Fassadenflucht führt. Im EG der Trakte sind auf der Ost- und Südostseite (Aufenthaltsbereiche im Freien) Arkadengänge mit abgestuften Beton-Rahmungen integriert. Im Innern befinden sich im EG die Ess- und Aufenthaltsräume. Die Zellen in den OG sind entlang der Korridore angeordnet. Sie weisen einen kleinen Grundriss, eine Sichtbetondecke, Mosaikparkett und vergitterte Fenster auf. Die Korridore verfügen über Tageslicht. Je nach Abteilung variiert die Sicherheitsarchitektur der Aussenbereiche.

Arztdienst, 5-AD (Vers.-Nr. 02181), Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180)

Flankiert vom Rasensportplatz im NO und vom Spazierhof im W und SW stehen die flachgedeckten Sichtbacksteinbauten als quer gestellte kurze Trakte zwischen den Zellentrakten (Sicherheitstrakte, 2-SI, Vers.-Nr. 02177, Wohnen Normalvollzug, 3-WN, Vers.-Nr. 02179). Die Westwände beider Bauten sind abgeschrägt. Im eingeschossigen Trakt Arztdienst, 5-AD (Vers.-Nr. 02181) sind die Räume entlang eines Mittelgangs aufgereiht. Der Trakt Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180) ist räumlich grosszügiger gestaltet. Dieser umfasst Räume für Freizeit, Bildung, Sport und Seelsorge auf zwei Geschossen. Im EG sind u. a. ein Andachtsraum (interkonfessioneller Religionsraum) und eine Aula (Mehrzweckraum) mit Sitztreppe (seit 2022 mit fester Bestuhlung) untergebracht. Die künstlerische Ausstattung des Andachtsraums wurde 1994 von Eva Pauli-Berna gestaltet. Sie umfasst einen Parkettboden mit Einlegearbeiten in Form eines Labyrinths, eine Wandmalerei in Öllasur auf Weissputz, eine abgerundete Sitzbank und einen Fensterparavent in Metall und Glas.

Versorgungsbetriebe, 8-VB (Vers.-Nr. 02182)

Die Versorgungsbetriebe bilden den Kopfbau eines zweigeschossigen nordwestlich der Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623) liegenden Traktes. Dieser übernimmt die Materialisierung und Gestaltung der Sichtbacksteinbauten. Nordwestlich an die Versorgungsbetriebe angegliedert ist die Werkstätte, 7-WS (Vers.-Nr. 02182).

Verbindungsgänge (096GANG00623)

Das Wegsystem zwischen den Trakten besteht aus gedeckten Verbindungsgängen. Diese sind wie die Türen, Verglasungen, Fenster und Rafflamellenstoren der Gebäude aus blauen Metallprofilen konstruiert. Sie sind mit einem gläsernen Satteldach abgeschlossen und mit Hängelampen mit blauen Metallschirmen ausgestattet. Der längste Gang erstreckt sich ausgehend von der Personenkontrolle nach NO und verläuft hart an der Südostseite des Spazierhofs und der Trakte Arztdienst, 5-AD (Vers.-Nr. 02181) und Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180). In Richtung Sicherheitstrakte, 2-SI (Vers.-Nr. 02177) und Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623) gehen kurze Gänge ab und umgeben kleine Höfe. Ein weiterer Gang verbindet die Sicherheitstrakte 2-SI (Vers.-Nr. 02177) mit den Versorgungsbetrieben, 8-VB (Vers.-Nr. 02182) und dem Trakt Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179). Letzterer ist auf der Westseite über je einen kurzen gedeckten Gang mit den Trakten Arztdienst, 5-AD (Vers.-Nr. 02181) und Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180) verbunden.

Umgebung (096UMGEBU00623)

Innerhalb der Umfassungsmauer sind die Aussenflächen zwischen den Gebäuden und gedeckten Verbindungsgängen vorwiegend mit Rasen und Einzelbäumen bedeckt. Prägendes Element ist der chaussierte Spazierhof, der auf zwei Seiten von Spitzahornen gerahmt wird. Entlang des Traktes Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179) geht der Hof in einen Vorplatz über, der gegenüber den querenden Verbindungsgängen (096GANG00623) vertieft ist. Zentrum des Spazierhofs bildet ein kreisrundes Wasserbecken, das sich sanft in eine Wasserrinne ergiesst. Diese führt das Wasser entlang des Traktes Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179) nach N zu einem grossen

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies

Schacht. Hier befindet sich ein quadratischer, abgesenkter Aufenthaltsplatz mit Schachspiel, der von Winterlinden beschattet wird. Daran anschliessend befinden sich ein Hartplatz sowie ein Rasensportfeld. Davor ist spoliengartig die Glocke der alten Anstalt auf einem neuen Glockenstuhl auf dem Platz positioniert.

Im Gegensatz zum zentralen Raum weist der Aussenbereich zwischen dem Bau Sicherheitstrakte, 2-SI, (Vers.-Nr. 02177) und der Umfassungsmauer kleinmassstäblich gestaltete Bereiche eigener Prägung auf. Verschiedene Gärten und Hofsituationen sowie streng angeordnete Baumgruppen gliedern die Flächen. Zwei nördliche Senkgärten sind den Aufenthaltsgärten der Wohngruppen und ihren Arkadengängen im EG vorgelagert. Prägendes Merkmal der Senkgärten sind von Ortbetonstufen gefasste Retentionsbecken zur Oberflächenversickerung, die als japanisierender Wasser- und Steingarten mit Trittsteinen und naturalistischer Bepflanzung inszeniert werden. Auf der Nordwestseite des Gebäudes dienen die von den Verbindungsgängen (096GANG00623) eingefassten Rasenstücke ebenfalls als Retentionsbecken der Regenwasserversickerung vor Ort. Gleichzeitig bilden sie überschaubare Räume, die mit jeweils einer eigenen einheimischen Baumart bepflanzt sind und als Orientierung dienen.

Entlang der Umfassungsmauern ist die Umgebung im SW an der Roosstrasse beidseits des Verkaufshauses (Vers.-Nr. 02009) und im W am Ostring mit Pyramidenpappeln gestaltet. Sie bilden ein Gegenüber zum Wald Pöschholz. Im Eingangsbereich vor der Gefängnismauer (Roosstrasse) begleitet ein im Raster gepflanztes Lindenboskett die Tiefeinfahrt (Vers.-Nr. 02178). Geschnittene Hainbuchenhecken flankieren diesen Bereich.

Baugeschichtliche Daten

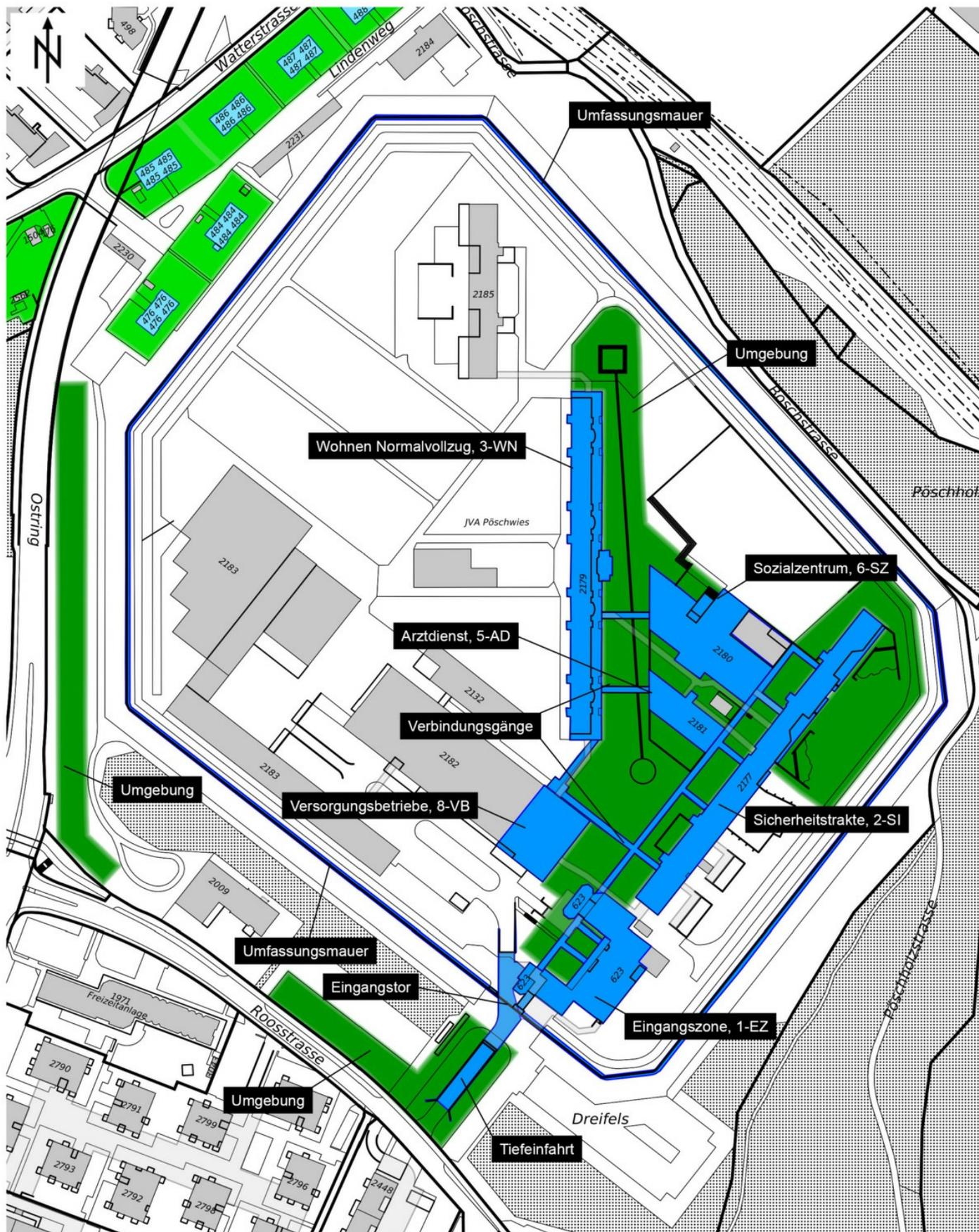
07.07.1987	Baubewilligung für die Gebäude der neuen Strafanstalt
1987–1989	Ausbau der Roosstrasse, Bau der Umfassungsmauer (096MAUER00623) mit Tiefeinfahrt (Vers.-Nr. 02178), Architekt: Tanner + Loetscher, Bauherrschaft: Kanton Zürich
1987–1996	Baubewilligung und Ausführung der Umgebungsgestaltung (096UMGEBU00623), Landschaftsarchitekt: Werner Rüeger, Bauherrschaft: Kanton Zürich
1991–1994	Bau der Hauptgebäude: Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623), Sicherheitstrakte, 2-SI (Vers.-Nr. 02177), Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179), Arztdienst, 5-AD (Vers.-Nr. 02181), Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180), Versorgungsbetriebe 8-VB (Vers.-Nr. 02182), Verbindungsgänge (096GAENGE00623), Architekt: Tanner + Loetscher, Bauunternehmen: Karl Steiner Generalunternehmung AG, Bauherrschaft: Kanton Zürich
1994	künstlerische Gestaltung des Andachtsraums im Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180), Künstlerin: Eva Pauli-Berna, Holzkünstler: Primo Lorenzetti
Febr. 1995	Einweihung und Bezug der neuen Gebäude
ab März 1995	Abbruch der alten Strafanstalt Regensdorf
1995–1996	Schliessung der Umfassungsmauer im Bereich der alten abgebrochenen Mauer
2011	Umbenennung von «Strafanstalt Pöschwies» in «Justizvollzugsanstalt Pöschwies»
2014	Versorgungsbetriebe, 8-VB (Vers.-Nr. 02182): Sanierung der Gastküche sowie Umbau der Neben- und Infrastrukturräume
2019–2021	Versorgungsbetriebe, 8-VB (Vers.-Nr. 02182): Instandsetzung und Modernisierung der Produktionsküche, Architekt: moos. giuliani. herrmann. architekten, Bauherrschaft: Baudirektion des Kantons Zürich, Hochbauamt
2020–2023	Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623): Aufstockung der Sicherheitszentrale, Umbau des Personalrestaurants, Sicherheitstrakte, 2-SI (Vers.-Nr. 02177): Umbau einer Sicherheitszelle u. Ausbau des Spazierhofs mit einem Direktzugang, Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180): Bau eines Notausgangs bei der Turnhalle, Aufrüstung der Sitztreppe mit fester Bestuhlung in der Aula, Architekt: Bächli Steiner Architekten GmbH, ARGE am-architektur gmbh & Baumann Waser Partner AG, Bauherrschaft: Baudirektion des Kantons Zürich, Hochbauamt

Literatur und Quellen

- Archiv der Gemeindeverwaltung Regensdorf.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Denkmalpflege-Kommission des Kantons Zürich, Gutachten Nr. 14-2022, 15.12.2022, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies

- Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band VII, Der Bezirk Dielsdorf, hg. von Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern 2023, S. 357–358.
- Gemeinde Regensdorf, Inventar der Heimat- und Denkmalschutzobjekte, Inv. Nr. 410, bearbeitet von Andreas Madianos und Thomas Hurschler, Bern/Winterthur 2021.
- Neubau Kantonale Strafanstalt Pöschwies, Regensdorf, hg. von Direktion der öffentlichen Bauten, Direktion der Justiz, Zürich 1995, S. 3, 24.
- O. A., Neubau der kantonalen Strafanstalt Pöschwies in Regensdorf, in: Architektur & Wirtschaft, Das Baufachjournal für Zürich, 1996, Nr. 5, S. 24–25.
- Strafvollzug im Wandel. Vom Kloster Oetenbach über die alte Strafanstalt Regensdorf zur Justizvollzugsanstalt Pöschwies, hg. von HVF Heimatkundliche Vereinigung Furttal, Mitteilungsheft Nr. 44, 2015 Buchs ZH, S. 18–73.
- Werner Rüeger, Neubau der Strafanstalt in Regensdorf, in: Anthos, 2006, Nr. 1, S. 48–51.



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Ansicht von W, 13.06.2013 (Bild Nr. D100699_21).



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Ansicht von NW, 13.06.2013 (Bild Nr. D100699_22).

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, im Vordergrund Tiefeinfahrt für Fahrzeuge (Vers.-Nr. 02178) flankiert von Linden (096UMGEBU00623), Ansicht von SW, 05.12.2023 (Bild Nr. D104701_82).



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623), links aufgestockte Sicherheitszentrale, entlang des Verbindungsgangs (096GANG00623) die eingeschossigen Porten (Zentrale, Personenkontrolle), Ansicht von NW, 05.12.2023 (Bild Nr. D104701_84).

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623), im Hintergrund Versorgungsbetriebe, 8-VB (Vers.-Nr. 02182), rechts Sicherheitstrakte, 2-SI (Vers.-Nr. 02177) und Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179), Ansicht von SO, 05.12.2023 (Bild Nr. D104701_69).



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, links Sicherheitstrakte, 2-SI (Vers.-Nr. 02177) und Verbindungsgänge (096GANG00623), in der Mitte Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180), Arztdienst, 5-AD (Vers.-Nr. 02181) und Spazierhof (096UMGEBU00623), rechts hinten Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179), Ansicht von NO, 05.12.2023 (Bild Nr. D104701_73).

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Arztzentrum, 5-AD (Vers.-Nr. 02181) und Spazierhof mit Wasserachse (096UMGEBU00623), Ansicht von SW, 05.12.2023 (Bild Nr. D104701_75).



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Senkgarten vor dem Bau Sicherheitstrakte, 2-SI (Vers.-Nr. 02177), Ansicht von SO, 05.12.2023 (Bild Nr. D104701_71).

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Umfassungsmauer (096MAUER00623) mit Eingangstor, Ansicht von SW, 17.06.2014 (Bild Nr. D100698_06).



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623) und Umfassungsmauer (096MAUER00623), Ansicht von NW, 05.12.2023 (Bild Nr. D104701_63).

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Sicherheitstrakte, 2-SI (Vers.-Nr. 02177) mit Verbindungsgängen (096GANG00623) und Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623), Ansicht von SW, 01.07.2014 (Bild Nr. D100698_10).



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Spazierhof mit Wasserbecken (096UMGEBU00623) und Verbindungsgängen (096GANG00623), Ansicht von SW, 17.06.2014 (Bild Nr. D100698_67).

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Spazierhof mit Wasserachse (096UMGEBU00623), Verbindungsgängen (096GANG00623) und Trakt Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179), Ansicht von N, 17.06.2014 (Bild Nr. D100698_44).



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Glocke der alten Anstalt vor dem Trakt Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179), Ansicht von O, 17.06.2014 (Bild Nr. D100698_41).

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Trakt Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179), Arkadengang, Ansicht von S, 17.06.2014 (Bild Nr. D100698_48).



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Trakt Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179), Ansicht von SW, 17.06.2014 (Bild Nr. D100698_22).

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Sportplätze, Trakt Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180), rechts Trakt Wohnen Normalvollzug, 3-WN (Vers.-Nr. 02179), Ansicht von N, 17.06.2014 (Bild Nr. D100698_39).



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Umgebung (096UMGEBU00623), Aufenthaltsplatz mit Winterlinden am nördlichen Ende der Wasserrinne, Ansicht von N, 17.06.2014 (Bild Nr. D100698_34).

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Versorgungsbetriebe, 8-VB (Vers.-Nr. 02182) und angebaute Werkstätte, 7-WS (Vers.-Nr. 02182), Ansicht von S, 17.06.2014 (Bild Nr. D100698_70).



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Eingangszone, 1-EZ (Vers.-Nr. 00623), Empfangshalle, links Personenkontrolle, rechts Porte mit Schalter, Blick nach SW, 05.12.2023 (Bild Nr. D104701_60).

Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Trakt Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180), Aula mit fester Bestuhlung, 05.12.2023 (Bild Nr. D104701_33).



Justizvollzugsanstalt (JVA) Pöschwies, Sozialzentrum, 6-SZ (Vers.-Nr. 02180), Andachtsraum, künstlerische Gestaltung von Eva Pauli-Berna, 17.06.2014 (Bild Nr. D100698_28).